

Für die Durchführung einer Volksabstimmung über den EU-Reformvertrag in der Bundesrepublik Deutschland

Mit dem EU-Reformvertrag wird der gescheiterte EU-Verfassungsvertrag »in einen neuen Umschlag gesteckt«, um »Volksabstimmungen zu umgehen« (Giscard d'Estaing). Es wird damit einmal mehr EU-Politik gemacht, wie es Jean-Claude Juncker beschreibt: »Wir beschließen etwas und warten einige Zeit ab. Wenn es kein großes Geschrei und keine Aufstände gibt, dann machen wir weiter -Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.

Was kommt mit dem EU-»Reform«-Vertrag auf uns zu?

- Die EU-Mitgliedstaaten verpflichten sich zur **permanenten Aufrüstung** (Art. 27.3 EUV). EU-Battle-Groups für **weltweite Militärinterventionen** ohne UN- Mandat werden abgesichert. Auch eine EU-Armee ist möglich (Art.48.6 EUV).
- Das **neoliberale Diktat** einer »offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb (Art.95 und 108 EGV) wird als zentraler Pfeiler der EU-Grundordnung einzementiert. Die Europäische Zentralbank steht außerhalb jeder demokratischen Einflussnahme. Preisstabilität hat Vorrang vor Beschäftigungspolitik.
- Der Reformvertrag erleichtert die **Privatisierung öffentlicher Dienste** und den Abbau sozialer Errungenschaften. Die EU-Kommission kündigte bereits an, auf Grundlage des neuen Vertrages die Liberalisierung öffentlicher Dienste voranzutreiben.
- **Auf einen freien Kapital- und Warenverkehr konnten sich die 27 Regierungschefs einigen, nicht aber auf allgemein gültige soziale Grundrechte.** Nicht einmal ein unverbindliches Sozialprotokoll war konsensfähig.
- Das Ziel einer **Demokratisierung der EU-Strukturen wird offiziell aufgegeben** (Präambel). Das EU-Parlament hat daher auch künftig kein Recht, Gesetzesvorlagen zu erstellen, die einzelnen Mitglieder der EU-Kommission zu wählen oder abzuwählen, und bleibt vom Mitbestimmungsrecht in zentralen Politikfeldern wie Außen- und Verteidigungspolitik ausgeschlossen.
- Die **Verpflichtung zur finanziellen Förderung der Atomenergie** und Atomindustrie durch den Euratom-Vertrag wird einzementiert. **Der EU-Reformvertrag wirkt sich somit auf viele Lebensbereiche aus. Es gibt daher keinen Grund, die Betroffenen nicht selber in einer Volksabstimmung über den EU-Reformvertrag entscheiden zu lassen.**

Dieser EU-Vertrag ist in keiner Weise demokratisch legitimiert, und er zementiert das neoliberale Diktat mit all seinen katastrophalen Folgen. Deshalb:

**Nein zu diesem EU-Vertrag!
Ja zu einem demokratischen und sozialen Europa!
Volksabstimmungen in allen EU-Staaten!**

Bitte unterschreiben Sie für die Durchführung einer Volksabstimmung!

Weitere Infos und Aktionen: www.attac.de/lissabon/



Zimmerpforte 8, 20099 Hamburg, Tel. 01577-266 2275 buero@attac-hh.de